

# Anlage 1

## Maßnahmenkatalog 2009



In dieser Zusammenstellung sind alle Maßnahmen und Projekte berücksichtigt, die im Jahr 2009 durchgeführt und dem Integrationsbüro bekannt gemacht worden sind und über die im Newsletter *IHOA* berichtet wurde.

Bei den Maßnahmen, die nach Zustimmung durch den Ausschuss für Schule, Sport und Soziales durch die Stadt Hilden im Rahmen des „Maßnahmenkatalog Integration“ finanziell gefördert wurden, ist in der Titelzeile jeweils der geplante und der tatsächlich ausgegebene Betrag genannt.

Somit sind also überwiegend alle neuen, nicht aber *alle* aus den Vorjahren fortgeführten Maßnahmen erwähnt.

## 1. Handlungsfeld des Strategiepapiers Integration:

### Sprachförderung und Chancengleichheit

#### **Rucksack-Projekt**

**Projekt aus dem Maßnahmenkatalog 2009**

**Veranstalter / Kooperationspartner:**

*Deutsches Rotes Kreuz, Evgl. Kindertagesstätte an der Friedenskirche, Familienzentrum Kunterbunt*

**Zuschuss: € 5.410,—**

Zentraler Aspekt von „Rucksack“ ist die Stärkung der Muttersprache unter Einbeziehung der Eltern. Mit Hilfe des Rucksack-Programms werden die Mütter als Expertinnen für das Erlernen der Erstsprache angesprochen und ihre Kompetenzen genutzt und gefördert. Die Zweitsprachenförderung findet in der Kindertagesstätte statt. Die Potenziale der Familie werden mit denen des ersten Bildungssystems – des Kindergartens – vernetzt. Die Umsetzung in Hilden erfolgt mit zwei Kindertageseinrichtungen: In der evangelischen Kita an der Friedenskirche treffen sich wöchentlich acht türkische, im städt. Familienzentrum Kunterbunt neun marokkanische Mütter. Beide Gruppen werden von Muttersprachlerinnen mit guten Deutschkenntnissen angeleitet und vom DRK-Familienbildungswerk fortlaufend qualifiziert.

Beide Muttersprachlerinnen, Frau Sezek und Frau El Mokhtari, waren die ersten Preisträgerinnen des Förderpreis Integration, der erstmalig auf der 3. Hildener Integrationskonferenz verliehen wurde.

#### **Unterstützung der Mehrsprachigkeit**

**Projekt aus dem Maßnahmenkatalog 2009**

**Veranstalter / Kooperationspartner:**

*WiD—Wir in Deutschland e.V.*

**Zuschuss: € 1.600,—**

- Der Zuwendungsempfänger erklärt, dass die Maßnahme gegenüber der Planung mit folgenden Abweichungen durchgeführt wurde: Da die Klassenzimmer des Gymnasiums nicht auf Kleinkinder eingerichtet sind, konnte der Russischunterricht für Vorschulkinder (ab 3J.) nicht kleinkindergerecht durchgeführt werden und wurde nach zwei Wochen abgebrochen.
- Die gesamte Zahl der durch 6 Lehrkräfte geleisteten Unterrichtsstunden beträgt 238 Std. (Stand 09.10.2009).
- Regelmäßig haben am Unterricht 22 Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 16 Jahren teilgenommen.
- Die Kindertanzgruppe ist am 17.05.2009 (EUROPA-Frühstück) und am 07.06.2009 (Fest der Völker) aufgetreten.
- Die *Rückmeldungen* durch Teilnehmer, Eltern und Lehrkräfte zu unserer Arbeit sind überaus positiv.
- Die Maßnahme dient unzweifelhaft der Stärkung von mitgebrachten Kompetenzen der Migranten und der Stärkung des Selbstbewusstseins- und Selbstwertgefühls sowohl der Teilnehmer als auch der Lehrkräfte.
- Der Verein hat durch die Maßnahme neue ehrenamtlicher Helfer gewonnen.

# **Internationale Märchennachmittage (noch in 2008)**

**Veranstalter / Kooperationspartner:**  
*Stadtbücherei*

Zum ersten Mal hat die Stadtbücherei Hilden im Oktober 2008 eine interkulturelle Veranstaltungsreihe im Rahmen der Aktionswoche „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ ausgerichtet.

Unter dem Motto „Hilden liest in vielen Sprachen. Geschichten aus aller Welt“ haben sich viele Menschen unterschiedlichster Kulturkreise an der Gestaltung internationaler Märchennachmittage beteiligt. Durch ihr Engagement konnten sechs Nachmittage völlig unterschiedlich gestaltet werden, denen gemeinsam aber die Freude am Lesen, Erzählen, Hören und Erleben von Märchen war. Die Bücherei wurde jeden Nachmittag anders dekoriert, so dass sich immer eine authentische Bühne für die Vorleserinnen und Erzähler fand, die Märchen aus ihrer Heimat auf Deutsch aber auch der jeweiligen Sprache vorstellten. Die zahlreich erschienenen kleinen und großen Zuhörer wurden dadurch ganz in die anderen Länder entführt. Alle Texte und viele Fotos aus dieser Woche sind auf einer CD festgehalten. Die Stadtbücherei bedankt sich bei allen, die mit gemacht haben für das herzliche Engagement und die vielfältigen Beiträge zu der Veranstaltungsreihe.



## **Lernpaten**

**Veranstalter / Kooperationspartner:**  
*Gertraude Schaper / Stadtbücherei*

Schülerinnen und Schüler, die deutliche Lernschwächen haben, sollen Unterstützung bei den Hausaufgaben und beim Lernen bekommen. Vorrangig geht es dabei um Grundschüler, aber auch eine Hauptschule hat Interesse gemeldet. Die Schülerinnen und Schüler haben jeweils einen persönlichen Lernpaten bzw. eine Lernpatin. Man trifft sich 1-2 mal pro Woche nach Absprache für 1-2 Stunden. Die Schulen bzw. die Lehrerinnen und Lehrer vermitteln lernschwache Kinder, für deren Familie Nachhilfeunterricht aus finanziellen Gründen nicht möglich ist. Die Schulen stellen für diesen Zweck geeignete Räume zur Verfügung.

Die Lernpaten arbeiten ehrenamtlich und organisieren sich selbst. Evtl. anfallende Kosten werden erstattet. Zentraler Anlaufpunkt soll künftig die Stadtbücherei sein, wo man sich regelmäßig trifft (s.u.). Die Stadtbücherei stellt Materialien zur Verfügung, organisiert Fortbildungen und präsentiert das Projekt „Lernpaten“ auf ihrer Internetseite.

## 2. Handlungsfeld des Strategiepapiers Integration:

### Stadtteilorientierte Förderung der Integration

## 3. Hildener Integrationskonferenz

(im Rahmen des KOMM-IN NRW Projekts 2008/2009)

### Veranstalter / Kooperationspartner:

Amt für Jugend, Schule und Sport / Amt für Soziales und Integration /  
Freie Träger

Am 24. Januar fand die 3. Hildener Integrationskonferenz statt. Das dritte Jahr in Folge nahmen rund 150 Personen die Einladung der Stadt Hilden an, um sich zu Themen auszutauschen, die die Integration betreffen. **Tobias Wobisch** vom Integrationsbüro warf in seiner Einleitungsrede einen Blick zurück und führte aus, welche Entwicklungen und Prozesse in den letzten Jahren in Hilden angestoßen wurden. Danach stellte **Nicole Ungermann** vom Amt für Jugend, Schule und Sport den Verlauf des KOMM-IN Projekts 2008/09 dar. An die Themen, die dort zentrale, inhaltliche Bausteine gewesen waren, Gesundheit, Bewegung und Ernährung, wurde anschließend in der Kleingruppenarbeit angeknüpft. Dies geschah keineswegs nur theoretisch, sondern auch auf praktischem Weg. Eine Kinderbetreuung ermöglichte Eltern die gemeinsame Teilnahme an der Konferenz. Das Amt für Jugend, Schule und Sport wird die Motivation der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Austausch aufgreifen und weitere Elterntreffen in Familienzentren vor Ort ausrichten.



### 3. Handlungsfeld des Strategiepapiers Integration:

## Interkulturelle Initiativen und interkulturelle Zusammenarbeit

### **Saitenspiel, Musik der Kulturen**

**Projekt aus dem Maßnahmenkatalog 2009**

**Veranstalter / Kooperationspartner:**

Musikschule der Stadt Hilden / Theodor-Heuss-Schule

**Zuschuss: € 5.700,—**

Die Kinder des 5. Schuljahres der Theodor-Heuss-Schule wurden im Schuljahr 2008/2009 einmal pro Woche 45 Minuten im Fach Gitarre, Balalaika und Bağlama unterrichtet. Der Unterricht fand in Instrumentalgruppen mit 6 bis 8 Schülerinnen und Schülern und in 3 Sprachen statt: Deutsch, Türkisch und Russisch. Hinzu gekommen ist für diesen Zeitraum eine weitere Unterrichtsstunde für das gemeinsame Musizieren im Ensemble. Auch die übrigen Kinder der Schule wurden durch gemeinsames Singen der instrumental eingeübten Lieder und die Vorbereitung einer Abschlussveranstaltung einbezogen.

Neben einer verbesserten musikalischen Bildung war es das vorrangige Ziel dieses Projektes, den Kindern über die Musik einen direkten *Zugang zum eigenen kulturellen Hintergrund* zu erschließen. Bei den Kindern ausländischer Herkunft sowie auch bei deutschen Kindern und den Eltern sollten außerdem durch die Gegenüberstellung und Kombination der unterschiedlichen Instrumente und der dazugehörigen Musik Barrieren gegenüber den häufig als fremd empfundenen Kulturen abgebaut werden. Das jeweils Fremde sollte kennen gelernt und nach und nach verstanden werden. Weil die Schülerinnen und Schüler nach dem ersten Unterrichtsjahr mehr und mehr den Wunsch hatten mehr zusammenzuspielen, wurde hierfür eine zusätzliche Ensemblestunde eingerichtet, in der das Können auf dem Instrument vertieft werden konnte. Inzwischen gilt es durchaus als „cool“, bei diesem Projekt mitzumachen.

#### **Nachhaltigkeit:**

Das mit Erfolg durchgeführte, wenn auch mit großen Mühen und starker Subventionierung angelaufene Projekt soll mit den nächsten Schülerinnen und Schülern der 5. Klassen weitergeführt und auch weiterhin gefördert werden. Seit August 2008 erhalten auch interessierte Schülerinnen und Schüler im 6. Schuljahr Unterricht. Ab dem 7. Schuljahr kann der Unterricht in der Musikschule besucht werden.

#### **Präsentation/Öffentlichkeitsarbeit:**

Das Saitenspielensemble konnte beim türkischen internationalen Kinderfest sein Können auf dem Marktplatz in Hilden präsentieren. Die Weihnachtsfeier der

Theodor-Heuss-Schule wurde erstmalig von den Schülern selbst gestaltet - unter anderem von diesem Ensemble. In zahlreichen Veranstaltungen zu Integration und im Kulturausschuss wurde das Projekt vorgestellt und fand große Zustimmung. Zum Abschluss des Schuljahres wurde die Abschlussfeier der Hauptschule erstmalig musikalisch umrahmt - von dieser Projektgruppe „Saitenspiel“. Bei einem Wettbewerb der Sparda-Bank West erlangte dieses Projekt 2008 in der Kategorie „Begegnungen“ NRW weit den 1. Preis.



## **Muslimisch - Christlicher Dialog**

**Projekt aus dem Maßnahmenkatalog 2009**

**Veranstalter / Kooperationspartner:**

*Evangelische Kirche / Türkisch Islamische Gemeinde zu Hilden e.V.*

**Zuschuss: € 200,—**

Nach dem das letzte Jahr mit dem Vortrag einer profilierten Referentin abgeschlossen wurde, fanden auch in 2009 bis dato drei Dialog-Veranstaltungen statt; eine vierte wird noch im November stattfinden.

Im Sommer fand, außerhalb des gewohnten Rahmens, zudem ein gemütliches Beisammensein statt. Die Veranstaltung erfreut sich stabilem Interesse. Durchschnittlich erscheinen 40 Interessierte zu den Dialogabenden.

Mit dem Förderbetrag werden Kosten für Getränke und kleinere Snacks abgedeckt.

## **Publikationsdekade**

**Projekt aus dem Maßnahmenkatalog 2009**

**Veranstalter / Kooperationspartner:**

*Kulturamt / Jugoslawisch-Deutscher Kulturverein Hilden e.V.*

**Zuschuss: € 1.000,—**

Die Mittel "Publikationsdekade " wurden für die Herstellung des 9. Bandes " Auf dem Weg der Kulturen ins neue Millennium" verwendet..

Der Band trägt den Titel "Auf den Flügeln der Zeit"/ "Na krilima vremena". Texte hieraus wurden im Rahmen der Veranstaltung 10.10.09 - Verleihung der Petar-Kocic-Feder 09- durch beteiligte Autorinnen und Autoren vorgetragen.

Für 2010 ist der letzte Band dieser Publikationsdekade vorgesehen.

## **Türkische Folkloretanzgruppe**

**Projekt aus dem Maßnahmenkatalog 2009**

**Veranstalter / Kooperationspartner:**

*Amt für Jugend, Schule und Sport / Familien*

**Zuschuss: € 1.500,—**

Die Maßnahme ist mittlerweile fester Bestandteil des Area51-Programm-Angebotes. Einmal wöchentlich kommen meist türkischstämmige Kinder und Jugendliche, z. T. in Begleitung ihrer Mütter ins Area und nehmen dort an den nach Altersgruppen gestaffelten Tanzangeboten teil, während die Mütter bei Kaffee, Tee und selbst mitgebrachtem Gebäck im Foyerbereich des Area 51 auf ihre Kinder warten. In der Vergangenheit wurden die Trainingszeiten auch auf Anfrage mehrfach aufgestockt (z.B. an den Wochenenden, falls freie Termine zur Verfügung standen), um ein intensiveres Training unmittelbar vor Aufführungen zu ermöglichen. Die Absprachen mit Fr. Sezek, die sich immer sehr engagiert und jederzeit ansprechbar zeigt, verlaufen vorbildlich und reibungslos. Ausfallende Termine (z.B. in den Ferienzeiten oder bei Krankheit des Trainers) teilt sie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort zeitig mit.. Auch die anderen Besucher der Einrichtung, die während der Kurse nicht an den Angeboten teilnehmen, frequentieren nach anfänglichen „Berührungsängsten“ während dieser Zeit das Haus, so dass der Montag zumeist der Tag mit den höchsten Besucherzahlen in der Woche ist.

## **Verleihung des Förderpreises Integration 2008**

**Veranstalter / Kooperationspartner:**

*Amt für Soziales und Integration / Ratsfraktionen*

In Hilden engagieren sich zahlreiche Menschen, viele ehrenamtlich, und tragen zur Verbesserung der Integrationschancen bei. Die Stadt Hilden unterstützt diese Arbeit. In Anerkennung und Würdigung des Engagements von Personen und Organisationen, die sich um die Integration und Gleichberechtigung verdient gemacht haben und für eine gegenseitige Anerkennung der Kulturen eintreten, vergibt die Stadt Hilden jährlich den Förderpreis Integration.



# **Grundsteinlegung für marokkanisches Vereinshaus**

**Veranstalter / Kooperationspartner:**  
*Marokkanischer Freundeskreis Hilden e.V.*

In der Anwesenheit zahlreicher Gäste (Repräsentanten aus Politik und Verwaltung der Stadt Hilden und des Kreises Mettmann, Hildener Migrantenvereine, zukünftige Nachbarn etc.) legte der Marokkanische Freundeskreis Hilden e.V. den Grundstein zu einem neuen Vereinshaus an der Tellingringstraße im Rahmen eines Festaktes. Zahlreiche Redner brachten ihre Wünsche und Hoffnungen zum Ausdruck. Bürgermeister **Günter Scheib** sieht in dem Neubau eine tiefere Symbolik: „Wer ein Haus baut, ist angekommen.“ **Ahmed Messguid**, Generalkonsul des marokkanischen Königreichs, äußerte seine Hoffnung, dass das neue Haus eine wichtige Funktion für die Integration übernehmen wird, indem dort Deutschkurse angeboten werden, Frauenarbeit gefördert wird und Kontakte zu Angehörigen anderer Religionen gepflegt werden sollen. **Anabela Barata**, Vorsitzende des Integrationsbeirates, sagte, Muslime hätten ein Recht darauf, ihre Religion in entsprechend würdigen Häusern zu praktizieren. Der Architekt, **Dr. Abdel-Hamid**, erklärte, dass es Wunsch des Vereins gewesen sei, ein Gebäude zu errichten, das sich in die hiesige Architektur einfüge, durch große Glasflächen nach außen hin Offenheit dokumentiere. Außerdem sollten vorrangig Hildener Firmen beauftragt werden. **Mohamed Bouziani**, langjähriger Vorsitzender des Vereins, bedankte sich bei der Stadt und sprach die Hoffnung aus, dass der Bau innerhalb eines Jahres abgeschlossen werden könnte. Er überreichte dem Bürgermeister symbolisch schon jetzt den Schlüssel für das Haus, damit dieser in Zukunft nicht anklopfen brauche, sondern „direkt herein kommen“ könne. **Mohammed Assila**, interkultureller Berater der Stadt, sagte, dass die Stadt Hilden mit der Ermöglichung des Neubaus ihrerseits eine wichtige Weiche bezüglich der Integration gestellt habe. Auch Landrat **Thomas Hendele** äußerte Wünsche und Hoffnungen. Moderator **Said Azmaa** führte kurzweilig durch das Programm der Redebeiträge, während derer zahlreiche freundliche Helfer marokkanische Köstlichkeiten servierten.

## **Kinderfest beim türkischen Verein**

**Veranstalter / Kooperationspartner:**  
*Türkische Islamische Gemeinde zu Hilden e.V.*

Der April ist kein Monat, auf den, was das Wetter betrifft, unbedingt Verlass ist. Daher ist es erstaunlich, dass das internationale Kinderfest der Türkisch-Islamischen Gemeinde zu Hilden seit Jahren mit Sonnenschein gesegnet ist. „Zu Recht“ ist man geneigt zu sagen angesichts der Qualität der Veranstaltung und der Mühe, mit der sie von zahlreichen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern vorbereitet wird.



## **Besuch der griechisch-orthodoxen Kirche**

### **Veranstalter / Kooperationspartner:**

*Griech.-orth- Gemeinde / Kreis Mettmann / kreisang. Städte*

Vertreter aus Politik und Verwaltung des Kreises Mettmann und der kreisangehörigen Städte waren gerne einer Einladung der griechisch-orthodoxen Gemeinde in Düsseldorf gefolgt. Schließlich ist die dortige Gemeinde auch "zuständig" für die meisten Städte des Kreises ME. Landrat **Thomas Hendele** (Bildmitte) und seine Kollegen aus den Städten ließen sich von Erzpriester **Ioannis Psarakis** (rechts neben Hendele) über die Arbeit der Gemeinde, die Geschichte der Kirche und den griechisch-orthodoxen Glauben berichten.



Seit Anfang der 60er Jahre ist die griechisch-orthodoxe Kirche in Deutschland organisiert, d.h., dass zu dieser Zeit ein Erzbischof nach Deutschland entsandt wurde. Zunächst wurden die Gottesdienste in einer katholischen Kirche abgehalten. Mitte der 80er Jahre wurde dann der Grundstein für die eigene Kirche in Düsseldorf-Reisholz gelegt. Nach Fertigstellung des Baus wurden die Wände und die Decke der Kirche von sechs Nonnen in sechsjähriger Arbeit künstlerisch gestaltet. Interessant: Unter den zahlreichen Malereien befinden sich typisch katholische und protestantische Motive - als Zeichen des Bestrebens nach guter Nachbarschaft mit den Christen in Deutschland. In der orthodoxen Kirche ist es so, dass verheiratete Männer zwar Priester werden dürfen, eine Heirat nach der Priesterweihe jedoch ausgeschlossen ist. Die Gemeinde in Düsseldorf ist eine von 60 griechisch-orthodoxen Gemeinden in Deutschland. Landrat Hendele bedankte sich für die Einladung der Gemeinde und für den interessanten Vortrag.

## **Dialogkonferenz des Kreises Mettmann**

### **Veranstalter / Kooperationspartner:**

*Kreisverwaltung Mettmann / Islamische Vereine im Kreis*

Mit den Vereinen und Organisationen von Muslimen im Kreis Mettmann in einen Dialog einzutreten - das war das Ziel einer Veranstaltung, die der Kreis Mettmann im Institut für öffentliche Verwaltung in Hilden durchgeführt hat. Die Resonanz war trotz des schönen Wetters beachtlich. Kreisdirektor **Martin Richter** betonte in seinem Fazit des Tages, dass es sich um einen Einstieg in einen Dialog gehandelt habe, woran der Tag zu messen sei. Der interkulturelle Berater der Stadt Hilden, **Mohammed Assila**, hielt einen bemerkenswerten Vortrag zum Thema „Jugendliche zwischen den Kulturen“, der jenseits aller Stereotypen die Heterogenität der Lebenswelten von Jugendlichen mit Migrationshintergrund beschrieb.

Die Theatergruppe „Girl's destination“ aus Ratingen erhielt viel Beifall für ihre Aufführung in der Pause - ein Beitrag, der in Bezug auf das Thema Integration zum Nachdenken einlud.

## **Fest der Völker 2009**

### **Veranstalter / Kooperationspartner:**

*Integrationsbeirat / Migrantenvereine / Amt für Soziales und Integration*

„Wir trommeln den Regen davon“ waren die Worte von **Fabakary Jobateh**, Leader der Gruppe Thiosan, bei seiner Ankunft auf dem Alten Markt, während derselbe noch en masse vom Himmel fiel. Tatsächlich: Als die Gruppe, letzter Programmpunkt am Samstag auf dem Fest der Völker, die ersten Takte gespielt hatte, hörte der Regen auf, der bis dahin den ganzen Tag fast ununterbrochen gefallen war und die Atmosphäre entsprechend geprägt hatte. So versammelten sich am Ende des ersten Tages noch einmal zahlreiche Menschen, um für die auf dem Fest der Völker übliche Stimmung zu sorgen. Die „Macht des Trommelns“ hielt bis kurz vor Ende des zweiten Tages an, als es dann allerdings in solchen Massen schüttete, als hätte sich der Regen bis dahin aufgestaut. Ansonsten war der zweite Tag vom Wetter her zufriedenstellend, von den Darbietungen her außerordentlich gelungen.



## **Fastenbrechen beim türkischen Verein**

### **Veranstalter / Kooperationspartner:**

*Türkische islamische Gemeinde zu Hilden e.V.*

Wie bereits seit vielen Jahren lud die Türkisch Islamische Gemeinde auch in diesem Jahr Freunde und Gäste aus dem öffentlichen Leben zu einem Ifthar-Essen, einer Mahlzeit nach Sonnenuntergang im Fastenmonat Ramadan, ein. Der (Mondmonat) Ramadan stellt zugleich den Beginn der Offenbarung des Koran dar. Die islamische Zeitrechnung nach dem Mondkalender, das Jahr Null, setzt mit der Übersiedlung Muhammads von Mekka nach Medina ein. Nach dem gemeinsamen Essen bestand die Möglichkeit, an einer Moscheeführung teilzunehmen.

## **Aussiedlersommerfest**

### **Veranstalter / Kooperationspartner:**

*Beirat für Vertriebenen,- Flüchtlings- und Spätaussiedlerfragen / Amt für Soziales und Integration*

Am Samstag, dem 29.08.09 fand das alljährliche Sommerfest des Amtes für Soziales und Integration und des Beirates für Vertriebenen-, Flüchtlings und Spätaussiedlerfragen statt. Dieses Jahr konnte erstmalig auch die Nachbarschaftshilfe Hilden (NaH) dafür gewonnen werden, das Fest mit zu gestalten. Neben dem mittlerweile schon traditionellen Programm, bestehend aus Kuchen, Grill und Tombola, gab es dieses Jahr auch die Möglichkeit, sich an den Infoständen der mitwirkenden Organisationen über deren Arbeit zu informieren. Da auch das Wetter freundlicherweise heiter blieb, war das Fest eine rundum gelungene Veranstaltung, die alle Besucherinnen und Besucher sehr erfreut hat.

## **Verleihung des Literaturpreises Petar-Kocic-Feder**

### **Veranstalter / Kooperationspartner:**

*Jugoslawisch Deutscher Kulturverein Hilden e.v. / Kulturamt*

Im Rahmen der Reihe „Kultur der Länder“ des Kulturamtes der Stadt Hilden wird seit 2001 jährlich der Literaturpreis „Petar-Kocic-Feder“ verliehen, in Kooperation mit dem Jugoslawisch –Deutschen Kulturverein Hilden e.V. und der „Stiftung Petar Kocic, Banja Luka/Belgrad“. Durch den Direktor der Stiftung „Petar-Kocic“, Herrn **Nikola Vukolic**, der eigens zu dieser Preisverleihung nach Hilden kommt, wird der Preis an einen Autor/eine Autorin verliehen, dessen/deren literarische Texte zweisprachig erscheinen. Der Preisverleihung folgte eine Lesung des Preisträgers/der Preisträgerin.



Preisträgerin im Jahr 2009 war die Schriftstellerin Danica Nain-Rudovic. Titel ihres preisgekrönten Buchs: „Lirska Oaza / Lyrische Oase“.

## **Interkulturelle Weihnachtsfeier (noch in 2008)**

### **Veranstalter / Kooperationspartner:**

*Beirat für Vertriebenen- Flüchtlings und Spätaussiedlerfragen /*

Der Beirat für Vertriebenen-, Flüchtlings- und Spätaussiedlerfragen und das Amt für Soziales und Integration hatten am 12.12.08 Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund zu einer gemeinsamen Weihnachtsfeier eingeladen:

Die ehrenamtlichen Helfer der Nachbarschaftshilfe Hilden, die Besucher des Integrationscafés, Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Nove Mesto-Freizeiten, Spätaussiedler und jüdische Emigranten verbrachten einen gemütlichen Abend.

## **Fachtagung - Häusliche Gewalt**

### **Veranstalter / Kooperationspartner:**

*Kreisverwaltung Mettmann*

Am 07.02. fand in Hilden eine Fachtagung des Kreises Mettmann zum Thema „Häusliche Gewalt“ statt. Der Untertitel der Tagung lautete „Ein Bündnis gegen häusliche Gewalt. Viele Kulturen – ein Ziel!“

Nach kurzen Begrüßungsansprachen von Landrat **Thomas Hendele**, der Gleichstellungsbeauftragten (Kreis Mettmann) **Barbara Moonen** und der Beauftragten für Gleichstellung und Integration der Stadt Wülfrath, **Irene Claas**, folgte das Impulsreferat „Interkulturelle Perspektiven auf häusliche Gewalt“ von Frau **Dr. Nadja Lehmann**. Gesprächsrunden an sieben Tischen befassten sich danach mit verschiedenen Aspekten der Thematik.

#### **4. Handlungsfeld des Strategiepapiers Integration:**

### **Integrationsförderung im Sport**

#### ***Gymnastikkurs für muslimische Frauen***

***Projekt aus dem Maßnahmenkatalog 2009***

***Veranstalter / Kooperationspartner:***

*Familienzentrum Kunterbunt / DRK*

***Zuschuss: € 1.026,—***

Der Kurs „Gymnastik und Fitness für muslimische Frauen“ findet in direkter Nachbarschaft zum städtischen Familienzentrum in der Turnhalle der Ferdinand-Lieven-Schule, Lortzingstr. statt.

Im 1. Halbjahr 2009 haben durchschnittlich 22 Frauen dem wöchentlich stattfindenden Kurs teilgenommen. Die Frauen arbeiten an einer verbesserten Körperwahrnehmung und merken deutlich eine Verbesserung ihrer Ausdauer, Beweglichkeit und Kraft. Die Gruppe heißt auch deutsche Frauen aus der Nachbarschaft willkommen.

## **5. Handlungsfeld des Strategiepapiers Integration:**

### **Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit**

#### ***Informationsflyer in arabischer und türkischer Sprache***

***Projekt aus dem Maßnahmenkatalog 2009***

***Veranstalter / Kooperationspartner:***

*Seniorenbüro der Stadt Hilden / Interkultureller Berater der Stadt*

***Kalkulierte Kosten: € 500,—***

Der Flyer, mit dem sich das Seniorenbüro in verschiedenen Sprachen vorstellt, ist derzeit noch in Vorbereitung. Anhand des Flyers wird das Seniorenbüro Kontakt zu den Mitgliedern der großen Migrantenvereine herstellen.

#### ***Integrationscafé für Seniorinnen und Senioren***

***Veranstalter / Kooperationspartner:***

*Amt für Soziales und Integration*

Das Integrationscafé ist jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 14.00 – 16.00 Uhr geöffnet. Ort: Am Holterhöfchen 20. Neue Besucherinnen und Besucher sind herzlich willkommen.

Die Besucher aus verschiedenen Ländern kommen regelmäßig zusammen zum gemütlichen Beisammensein, aber auch zu Unternehmungen und Ausflügen.

## **6. Handlungsfeld des Strategiepapiers Integration:**

### **Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung**

#### ***Fortbildung Interkulturelle Kompetenz für Erzieherinnen und Erzieher***

***Projekt aus dem Maßnahmenkatalog 2009***

***Veranstalter / Kooperationspartner:***

*Familienzentrum Kunterbunt / DRK*

***Zuschuss: € 1.300,—***

Am 3. und 4. November 2009 findet im Rahmen der Interkulturellen Öffnung der Kindertageseinrichtungen eine Fortbildung statt: Zusammenarbeit mit Eltern - Interkulturell. Im Vorjahr nahmen 20 Fachkräfte an der Fortbildung teil.

#### ***Interkulturelle Kompetenz in der Ausbildung bei der Stadt Hilden***

***Projekt aus dem Maßnahmenkatalog 2009***

***Veranstalter / Kooperationspartner:***

*Hauptamt / VHS / Integrationsbüro*

***Zuschuss: € 650,—***

Die „Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung“ ist ein wesentlicher Bestandteil des Hildener Integrationskonzeptes. In der Verwaltung wird sichtbar, dass das Engagement der Stadt für die Integration von zugewanderten Menschen weit mehr ist als ein Lippenbekenntnis.

Anfang September fand zum ersten Mal ein Seminar für die Auszubildenden der Stadtverwaltung in interkultureller Kompetenz statt.

Geplant worden war das Seminar vom Hauptamt, der Volkshochschule und dem Integrationsbüro. 15 Auszubildende wurden einen ganzen Tag lang geschult und für den Stellenwert des Themas bei der täglichen Arbeit sensibilisiert. Von nun an soll ein solches Seminar regelmäßig stattfinden.

# **Fortbildung „Soziokulturelle Hintergründe“**

**Veranstalter / Kooperationspartner:**

*Amt für Jugend, Schule und Sport*

Das Amt für Jugend, Schule und Sport (JUECK, Interkulturelle Beratung) führte am Mittwoch, dem 06.05.2009, eine Fortbildung für Lehrerinnen, Lehrer, Schulsozialpädagoginnen, -pädagogen und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch. Nach einer kurzen Begrüßung durch Amtsleiterin **Noosha Aubel** ermittelte der Referent Dr. **Mohammed Heidari** zunächst die Erfahrungen und Interessen der Teilnehmenden. Danach referierte er sehr kompetent und fallorientiert über den Alltag muslimischer Schülerinnen und Schüler und über das traditionelle Werteverständnis muslimischer Familien.

Ziel der Fortbildung war die Stärkung der interkulturellen Handlungskompetenzen. Zunächst erhielten die Teilnehmenden einen Überblick über die interkulturell relevante Diversität und über die Möglichkeiten der interkulturellen Öffnung und Kompetenzentwicklung für den schulpädagogischen Berufsalltag. Im weiteren Verlauf wurden die Teilnehmenden in verschiedenen Trainingseinheiten für die kulturgebundenen Kommunikationsunterschiede und Wertedifferenzen, sowie für die Bedeutung von kulturell geprägten Verhaltensweisen im interkulturell geprägten pädagogischen Berufsalltag sensibilisiert. Aufgrund seiner großen Kompetenz verstand es der Referent, Praxis und Theorie sehr anschaulich zu kombinieren und die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei in Diskussionen einzubeziehen, was zu sehr positiven Resonanzen führte. Einziger Kritikpunkt: Die halbtägige Veranstaltung hatte aufgrund der Thematik mehr Zeit verdient, weshalb im Amt überlegt wird, in Zusammenarbeit mit den Schulen ähnliche Fortbildungen in Zukunft ganztägig anzubieten.

# Anlage 2

## Maßnahmenkatalog 2010



Zusammenstellung von Maßnahmen und Projekten für deren Umsetzung Ämter und freie Träger beim Integrationsbüro Mittel aus dem Budget „Maßnahmenkatalog Integration“ beantragt haben:

<b>Titel der geplanten Maßnahme</b>	<b>Anlage</b>	<b>Beantragt</b>	<b>Fördersumme</b>
Bildung schafft Integration	2.1	3.000,—	1.000,—
Interkult. Begegnung, Zielaspekt Bildung	2.2	1.500,—	650,—
Sprachförderungsprojekt „Rucksack“	2.3	5.934,—	5.934,—
Sprachförderangebote	2.4	9.000,—	1.500,—
Publikationsdekade	2.5	1.000,—	1.000,—
Saitenspiel	2.6	5.700,—	5.700,—
Muslimisch-Christlicher Dialog	2.7	750,—	400,—
Türkische Folkloretanzgruppen	2.8	1.600,—	1.500,—
Elternplattform „Mediensucht bei Kindern“	2.9	300,—	300,—
Elternplattform „Pubertät“	2.10	300,—	300,—
Elternplattform „ADHS“	2.11	300,—	300,—
Gymnastik für muslimische Frauen	2.12	999,—	999,—
Sprachkurs für Seniorinnen und Senioren	2.13	1.000,—	1.000,—
Interkult. Kompetenz i.d. Ausbildung	2.14	650,—	650,—
Interkult. Kompetenz für päd. Fachkräfte	2.15	1.300,—	1.300,—
<b>Gesamt:</b>		<b>33.333,—</b>	<b>22.533,—</b>

## 1. Handlungsfeld des Strategiepapiers Integration:

### **Sprachförderung und Chancengleichheit**

#### ***Bildung schafft Integration - Von Anfang an***

**Veranstalter / Kooperationspartner:**

*Amt für Jugend, Schule und Sport,  
Bildungskoordinator, Interkultureller Berater*

**Beantragt wurden: € 3.000,—** **siehe Anlage: 2.1**

**Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Budgets auf € 1.000,— gekürzt.**

Im Mittelpunkt des Projekts steht der Aufbau eines interkulturellen Bildungszirkels als runder Tisch mit den Imamen der türkischen und marokkanischen Gemeinden und den jeweiligen Vorsitzenden der Vereine. (2xjährlich) Perspektivisch die Anbindung aller Kulturvereine und die Einbeziehung von Kitas und Schulen. Aus diesem sollen Fortbildungsveranstaltungen und konkrete Projekte abgeleitet werden.

#### ***Interkulturelle Begegnungen - Zielaspekt Bildung***

**Veranstalter / Kooperationspartner:**

*Amt für Jugend, Schule und Sport,  
Bildungskoordinator, interkultureller Berater*

**Beantragt wurden: € 1.500,—** **siehe Anlage: 2.2**

**Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Budgets auf € 650,— gekürzt.**

Anknüpfend an die Veranstaltungen der vergangenen Jahre sollen in 2010 mindesten 4 interkulturelle Begegnungen mit Eltern islamischer Religionszugehörigkeit durchgeführt werden. Dabei stehen Bildungsthemen im Focus. Bestehende Kontakte sollen genutzt und ausgebaut werden.

## **„Rucksack“- Sprachförderung im Elementarbereich**

### **Veranstalter / Kooperationspartner:**

DRK / Familienzentrum Lortzinstr., Ev. Kita Friedenskirche,  
städt. Kita Rappelkiste

**Beantragt wurden: € 5.934,—**

**siehe Anlage: 2.3**

Zentraler Aspekt von „Rucksack“ ist die Stärkung der Muttersprache unter Einbeziehung der Eltern. Mit Hilfe des Rucksack-Programms werden die Mütter als Expertinnen für das Erlernen der Erstsprache angesprochen und ihre Kompetenzen genutzt und gefördert.

Das bereits in den Vorjahren erfolgreich durchgeführte Projekt wird auch im Jahr 2010 fortgesetzt.

## **Sprachförderung der Stadtbücherei - 2. Baustein**

### **Veranstalter / Kooperationspartner:**

Stadtbücherei

**Beantragt wurden: € 9.000,—**

**siehe Anlage: 2.4**

**Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Budgets auf € 1.500,— gekürzt.**

In den vergangenen Jahren hat die Stadtbücherei einen eigenen Bereich zum Thema „Sprachförderung“ aufgebaut. Unterstützt wurde diese Maßnahme durch Fördermittel der Stadt Hilden und des Landes NRW. Der Medienbestand beträgt inzwischen 450 Titel; die größten Bereiche der Themenbibliothek bilden die fremd- und zweisprachige Literatur für Kinder (Bilder- und Erstlesebücher) sowie Spiele zur Sprach- und Leseförderung.

Für dieses Medienangebot wurde in der Stadtbücherei bisher nur ein unzureichender Platz gefunden. Auf Grund der guten Ausleihzahlen soll dieser Bereich formal und inhaltlich aufgewertet werden. In der beantragten Summe von € 9.000,- ist dementsprechend ein großer Anteil enthalten, der für die Anschaffung entsprechender Ausstellungs- und Präsentationslogistik vorgesehen ist. Mit dem Zuschuss wird jedoch die Anschaffung geeigneter Medien gefördert.

### 3. Handlungsfeld des Strategiepapiers Integration:

## Interkulturelle Initiativen und interkulturelle Zusammenarbeit

### **Publikationsdekade**

### **„Auf dem Weg der Kultur ins neue Millennium“**

**Veranstalter / Kooperationspartner:**

Kulturamt, Deutsch Jugoslawischer Kulturverein /  
Stiftung Petar-Kocic Banja Luka/Belgrad

**Beantragt wurden: € 1.000,—**

**siehe Anlage: 2.5**

Das Projekt „ Auf dem Weg der Kultur ins neue Millennium“ ( Kooperation mit der Stiftung „Petar-Kocic Banja Luka/Belgrad“ und dem Jugoslawisch-Deutschen Kulturverein Hilden e.V.) ist eine Reihe von 10 zweisprachigen Literaturbänden, die die erste Dekade -2001 bis 2010 - dieser in NRW einzigartigen Integrationsreihe abdeckt.

### **Saitenspiel,**

### **Musik der Kulturen - Musik für alle**

**Veranstalter / Kooperationspartner:**

Musikschule / Theodor-Heuss-Schule

**Beantragt wurden: € 5.700,—**

**siehe Anlage: 2.6**

Fortsetzung eines erfolgreichen, über Hilden hinaus bekannt gewordenen Projektes der Vorjahre, das verschiedene positive Auswirkungen hat.  
Im Mittelpunkt: Der Aspekt der Integration.

### **Muslimisch - Christlicher Dialog**

**Veranstalter / Kooperationspartner:**

Evangelische Erwachsenenbildung / Moscheegemeinde

**Beantragt wurden: € 750,—**

**siehe Anlage: 2.7**

**Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Budgets auf € 400,— gekürzt.**

Ein erfolgreiches Projekt der Vorjahre soll auch in 2009 weitergeführt werden. Mit dem Förderbetrag soll ein profilierter Referent engagiert werden, um auf die Bedeutung des Muslimisch - Christlichen Dialogs aufmerksam zu machen.

## **Türkische Folkloretanzgruppe**

### **Veranstalter / Kooperationspartner:**

Amt für Jugend, Schule und Sport, AREA 51 / Frau Atike Sezek

**Beantragt wurden: € 1.600,—** **siehe Anlage: 2.8**

**Die beantragte Summe wurde hinsichtlich des zur Verfügung stehenden Budgets auf € 1.500,— gekürzt.**

Es handelt sich um ein erfolgreiches Projekt der Vorjahre, welches zu einiger öffentlicher Bekanntheit gekommen ist, da die Gruppe regelmäßig auftritt.

Kinder und Jugendliche sollen in traditionellen Kostümen türkische Tänze erlernen und öffentlich präsentieren, beispielsweise beim Fest der Völker.

Die Zielgruppe der Mütter soll in 2010 auch in Bildungsangebote einbezogen werden (u.a. Sprachförderangebote).

## **Elternplattform „Mediensucht bei Kindern“**

### **Veranstalter / Kooperationspartner:**

Bildungs- und Erziehungsverein „Hand in Hand“ / DRK Familienbildungswerk

**Beantragt wurden: € 300,—** **siehe Anlage: 2.9**

Der Verein nimmt sich einer Thematik an, die in Bezug auf Elternhaus und Erziehung noch relatives Neuland darstellt. Die Veranstaltung ist bereits terminiert.

## **Elternplattform „Pubertät“**

### **Veranstalter / Kooperationspartner:**

Bildungs- und Erziehungsverein „Hand in Hand“ / DRK Familienbildungswerk

**Beantragt wurden: € 300,—** **siehe Anlage: 2.10**

In dieser Plattform wird ein weiteres Thema behandelt, das die Erziehungskompetenz erweitern soll.

## **Elternplattform „ADHS (Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätssyndrom“**

### **Veranstalter / Kooperationspartner:**

Bildungs- und Erziehungsverein „Hand in Hand“ / DRK

**Beantragt wurden: € 300,—** **siehe Anlage: 2.11**

Diese Elternplattform stellt den Abschluss der Veranstaltungen des Vereins im Jahr 2010 dar.

#### **4. Handlungsfeld des Strategiepapiers Integration:**

### **Integrationsförderung im Sport**

#### ***Gymnastik und Fitness für muslimische Frauen***

**Veranstalter / Kooperationspartner:**

*DRK-Familienbildungswerk, Städt. Familienzentrum Lortzingstraße*

**Beantragt wurden: € 999,—                      siehe Anlage: 2.12**

Das DRK-Familienbildungswerk bietet seit Mai 2007 in Kooperation mit dem Städtischen Familienzentrum Traumquelle/Kunterbunt auf Anregung der muslimischen Mütter einen Kurs „Gymnastik und Fitness für muslimische Frauen“ in der Ferdinand-Lieven-Schule an, der wöchentlich stattfindet. Das Angebot wird aktuell von 22 Frauen angenommen.

#### **7. Handlungsfeld des Strategiepapiers Integration:**

### **Interkulturelle Weiterentwicklung der Seniorenarbeit**

#### ***Sprachkurs für Seniorinnen und Senioren als Inhouse-Veranstaltung***

**Veranstalter / Kooperationspartner:**

*Amt für Soziales und Integration, Seniorenbüro / VHS Hilden-Haan, Türkische Islamische Gemeinde zu Hilden e.V.*

**Beantragt wurden: € 1.000,—                      siehe Anlage: 2.13**

Die vorliegende Maßnahme beabsichtigt in erster Linie, dass ältere Migrantinnen und Migranten im „geschützten Rahmen“ ihres Vereins ihre Deutschkenntnisse pflegen und erweitern; in zweiter Hinsicht, dass Themen angesprochen werden, die für ältere Menschen von Belang sind, um sie über ihre Möglichkeiten und die institutionellen Zusammenhänge in Deutschland zu informieren.

## 6. Handlungsfeld des Strategiepapiers Integration:

### **Interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung**

#### ***Interkulturelle Kompetenz in der Ausbildung bei der Stadt Hilden***

**Veranstalter / Kooperationspartner:**

*Hauptamt, Ausbildungsleitung;*

*Amt für Soziales und Integration / VHS Hilden-Haan*

**Beantragt wurden: € 650,—                    siehe Anlage: 2.14**

Mit dieser Maßnahme sollen die Auszubildenden der Stadt Hilden von Anfang an an die interkulturelle Ausrichtung der Verwaltung herangeführt werden.

#### ***Fortbildung „interkulturelle Kompetenz“***

**Veranstalter / Kooperationspartner:**

*Familienzentrum Kunterbunt / DRK, RAA*

**Beantragt wurden: € 1.300,—                    siehe Anlage: 2.15**

Es handelt sich um die Fortsetzung einer bewährten Maßnahme der Vorjahre. Die Maßnahme richtet sich an bis zu 20 Fachkräfte.

## Anlage 2.1



# Integration ist machbar!

An das

Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo

### Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten (auch Antrag auf Mittel beim Amt III-50)

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	Amt III/51 Bildungskordinator/Interkult. Berater
<b>Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:</b>	Hr. Brakemeier/Hr. Assila
Kooperationspartner:	Verschiedene Keyperson aus dem Migrationsbereich
<b>Titel:</b>	<b>Bildung schafft Integration - Von Anfang an</b>
<b>Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?</b>	
<p>Unter Berücksichtigung der geschaffenen Ansätze gilt es die Integrationsarbeit aktiv weiter zu entwickeln. Dabei rücken zunehmend Bildungsthemen in den Focus. Bildung wird zum zentralen Schlüssel einer gelungenen Integration. Eltern- und Erziehungsberechtigte müssen dazu gewonnen werden die frühzeitige und direkte Kommunikation zu Erziehern und Lehrerinnen/Lehrern zu nutzen, um die Bildungschancen ihrer Kinder zu erhöhen.</p> <p>Zentrales Mittel dazu ist der Aufbau eines interkulturellen Bildungszirkels als runder Tisch mit den Imamen der türkischen und marokkanischen Gemeinden und den jeweiligen Vorsitzenden der Vereine. (2xjährlich) Perspektivisch die Anbindung aller Kulturvereine und die Einbeziehung von Kitas und Schulen</p> <p>Aus diesem sollen Fortbildungsveranstaltungen und konkrete Projekte abgeleitet werden.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Aufbau einer verbindlichen Kommunikationsstruktur</li> <li>Thematisierung von Bildungs- und Erziehungsaspekten</li> <li>Entwicklung von gemeinsamen Projekten</li> <li>Gemeinsame Fortbildungen</li> <li>Modularer Einbau in die Bildungsoffensive „Von Anfang an“</li> </ul> <p>Kostenplan:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Fortbildungen für Multiplikatorinnen 3x 500 Euro</li> <li>Integrationsprojekte in Kooperation mit den Vereinen 3 x 500 Euro</li> </ul>	
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:
12.08.2009 / 2010 ganzjährig	verschiedene
<b>Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird: €</b>	<u>3000 Euro</u>
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	31.12.2010
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Möglich Bedarfsermittlung nach Abwicklung

## Anlage 2.2



# Integration ist machbar!

An das

Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo

### Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten (auch Antrag auf Mittel beim Amt III-50)

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	Amt III/51 Bildungskordinator/ Interkult. Betreuer
--	---

<b>Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:</b>	Hr. Brakemeier/Hr. Assila
---	---------------------------

<b>Kooperationspartner:</b>	Kitas, Schulen, Vereine mit Migrationsausrichtung
-----------------------------	---

<b>Titel:</b>	<b>Interkulturelle Begegnungen Zielaspekt Bildung</b>
---------------	---

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?

Anknüpfend an die Veranstaltungen der vergangenen Jahre sollen in 2010 mindesten 4 interkulturelle Begegnungen mit Eltern islamischer Religionszugehörigkeit durchgeführt werden. Dabei stehen Bildungsthemen im Focus. Bestehende Kontakte sollen genutzt und ausgebaut werden.

Die konkreten Themen können auch im Rahmen des runden Tisches gesetzt werden.

Ziele:

- Information der Eltern
- Sensibilisierung der Eltern für Bildungsthemen
- Vermittlung der Kampagne „Von Anfang an“
- Ermittlung von Bildungsbedarfen
- Erstellung eines interaktiven Elternführers (CD)
- Elternbildung - Kursangebote (4)

Kostenplan:

- Kursangebote für Eltern Referenten 4 x a 250 Euro
- Erstellung eines interaktiven Elternführers 500 Euro

<b>Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):</b>	<b>Ort:</b>
--	-------------

12.08.2009 2010 ganzjährig	verschiedene
----------------------------	--------------

<b>Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird: €</b>	<u>1500 Euro</u>
--	------------------

<b>Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:</b>	31.12.2010
--	------------

<b>Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?</b>	Möglich Bedarfseinschätzung nach Abwicklung
--	---

## Anlage 2.3



# Integration ist machbar!

An das Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo	
<b><u>Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten (auch Antrag auf Mittel beim Amt III-50)</u></b>	
Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	DRK-Familienbildungswerk, Kreisverband Mettmann e. V.
<b>Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:</b>	Heike Trottenberg, Telefon 02103/5 56 28
Kooperationspartner:	Städt. FZ Traumquelle/Kunterbunt, Ev. Kita an der Friedenskirche, Städt. Kita Rappelkiste
<b>Titel:</b>	<b>Rucksack – Elternbildung und Sprachförderung im Elementarbereich</b>
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?	
<p>Zentraler Aspekt von „Rucksack“ ist die Stärkung der Muttersprache unter Einbeziehung der Eltern. Mit Hilfe des Rucksack-Programms werden die Mütter als Expertinnen für das Erlernen der Erstsprache angesprochen und ihre Kompetenzen genutzt und gefördert. Die Zweitsprachenförderung findet in der Kindertagesstätte statt, Die Potenziale der Familie werden mit denen des ersten Bildungssystems – der Kita – vernetzt.</p> <p>Wichtig ist dabei auch die kulturelle Öffnung der gesamten Kita, so dass alle Kinder von „Rucksack“ profitieren können. Eine sogenannte Elternbegleiterin – eine Migrantin, die über gute Kenntnisse in der Muttersprache und in der deutschen Sprache verfügt, leitet eine Gruppe von Müttern in der Kindertageseinrichtung mit Hilfe der Arbeitsblätter des Rucksack-Programms an. Die Mütter setzen das Erlernete zu Hause mit ihren Kindern um. Erzieherinnen werden durch die Elternbegleiterinnen über das aktuelle Thema mit dem Ziel informiert, die Inhalte im Kindergarten situationsangepasst in der deutschen Sprache aufzunehmen. Mit den Kindern werden lebensnahe Themen spielerisch erarbeitet, z. B. mein Körper, die Kleidung, der Kindergarten oder Feste verschiedener Kulturen. Dabei spielt die Heranführung an den Umgang mit Büchern eine wichtige Rolle. Die Bedeutung der Bewegung bei der Sprachentwicklung wird besonders berücksichtigt. Eltern lernen, wie sie ihre Erziehungskompetenz zum Wohle ihrer Kinder weiterentwickeln können. Die Umsetzung des Rucksack-Projektes in Hilden erfolgt seit Januar 2007 mit zwei Kindertageseinrichtungen, seit 2008 mit drei Kitas im Hildener Norden:</p> <p>Städt. Familienzentrum, Lortzingstr. Ev. Kita an der Friedenskirche, Schumannstr. und Städtische Kita Rappelkiste, Augustastr.(seit 2008)</p> <p>Beide Gruppen werden von Muttersprachlerinnen mit sehr guten Deutschkenntnissen angeleitet und vom DRK-Familienbildungswerk fortlaufend qualifiziert.</p>	
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort: Hilden
Januar bis Dezember 2010	
<b>Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:</b> €	5934,00 €
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	
März 2011	
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja, ab Januar 2011

## Kostenplan 2010 für Rucksack-Projekt in Hilden

### Rucksack: Sprachförderung und Elternbildung im Elementarbereich

Kalkulation von zwei Rucksackgruppen (7-10 Mütter) mit jeweils einer Elternbegleiterin (kundig in der Muttersprache wie auch in der deutschen Sprache) in den Kindertageseinrichtungen:

Städt. Familienzentrum, Lortzingstr.

Ev. Kita an der Friedenskirche, Schumannstr. und

Städtische Kita Rappelkiste, Augustastr.

### Laufzeit des Programms: Januar bis Dezember 2010

(Anleitung 1 x monatlich, wenn das Projekt mit den eingearbeiteten Elternbegleiterinnen weitergeführt wird)

39 Wochen x 4 Zeitstunden/Woche

Honorar: 12,00 €/Std. für türkische Elternbegleiterin 1.872,00 €

39 Wochen x 4 Zeitstunden/Woche

Honorar: 12,00 €/Std. für marokkanische Elternbegleiterin 1.872,00 €

12 Monate x 5 Zeitstunden x 31,50 €

fachliche Qualifizierung und organisatorische Begleitung  
(Koordination Kita/Rucksack-Programm, Anleitung der Elternbegleiterin/)

1.890,00 €

Sachkosten (Material und Bücher)

300,00 €

---

**5.934,00 €**

## Anlage 2.4



# Integration ist machbar!

An das

Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo

### Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten (auch Antrag auf Mittel beim Amt III-50)

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	Stadt Hilden, Amt 41 - Stadtbücherei	
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:	Frau Lemke, 72-310	
Kooperationspartner:	Stadtbücherei, Ansprechpartnerin: Frau Lemke	
<b>Titel:</b>	<b>Sprachförderangebote der Stadtbücherei – 2. Baustein</b>	
<b>Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?</b>		
<p>In den vergangenen Jahren hat die Stadtbücherei einen eigenen Bereich zum Thema „Sprachförderung“ aufgebaut. Unterstützt wurde diese Maßnahme durch Fördermittel der Stadt Hilden und des Landes NRW. Der Medienbestand beträgt inzwischen 450 Titel; die größten Bereiche der Themenbibliothek bilden die fremd- und zweisprachige Literatur für Kinder (Bilder- und Erstlesebücher) sowie Spiele zur Sprach- und Leseförderung.</p> <p>Für dieses Medienangebot wurde in der Stadtbücherei bisher nur ein unzureichender Platz gefunden. Auf Grund der guten Ausleihzahlen soll dieser Bereich formal und inhaltlich aufgewertet werden.</p> <p>Die folgenden Angebote sind für 2010 geplant:</p> <p>a) <u>Medienangebote:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Ausbau der fremdsprachigen Literatur für Kinder und Erwachsene. Hier sollen vor allem die Sprachen türkisch, russisch und arabisch berücksichtigt werden.</li> <li>2. Aufbau eines Angebotes von Medienboxen zum Thema Sprach- und Leseförderung oder fremdsprachige Literatur für Kindergärten, Kindertageseinrichtungen, Grundschulen bzw. weiterführende Schulen. Die Medienkisten werden von den Institutionen für mehrere Wochen entliehen und können in den Einrichtungen zur Sprachförderung eingesetzt werden.</li> </ol> <p>b) <u>Bestandspräsentation:</u></p> <p>Der Medienbestand zum Thema Sprache und Sprachförderung ist momentan an verschiedenen Standorten innerhalb der Stadtbücherei zu finden. Im Rahmen des Projektes sollen diese Angebote an einer Stelle gebündelt werden. Das vorhandene Mobiliar ist hierfür unzureichend. Vor allem zur Präsentation von Non-Books und Broschüren ist die Anschaffung von geeigneten Möbeln erforderlich.</p> <p>c) <u>Veranstaltungen:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Es sollen zweisprachige Lesungen für Kinder in der Bücherei, aber auch in den Schulen angeboten werden. Zeitraum: Zum Welttag des Buches am 23. April jeden Jahres.</li> <li>2. Neueinführung von zweisprachigen Vorlesestunden in der Stadtbücherei. Denkbar ist ein monatliches Angebot.</li> <li>3. Ausweitung der Vorlesestunde anlässlich des Weltvorlesetages am 13. November jeden Jahres auf Bilingualität. Ehrenamtliche Vorlesepatinnen und Vorlesepaten lesen in den Hildener Schulen vor.</li> </ol> <p>d) <u>Öffentlichkeitsarbeit:</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Entwicklung von mehrsprachigen Grundinformationen für Erwachsene über die Bibliothek (Flyer)– auch zum Download über die Homepage.</li> <li>2. Einrichtung eines eigenen Bereichs der Bücherei-Homepage zum Thema „Integration“. Verlinkung mit den Angeboten des Projektes KOMM-IN der Stadt Hilden.</li> </ol>		
<u>Kostenplanung:</u>		
a) Medienangebote:	€ 3.000,-	
b) Bestandspräsentation:	€ 3.000,-	
c) Veranstaltungen:	€ 2.000,-	
d) Öffentlichkeitsarbeit:	€ 1.000,-	
Gesamt:	€ 9.000,-	
<b>Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):</b>	<b>Ort: Hilden</b>	
20.08.2009	verschiedene	
<b>Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:</b>	<b>€</b>	<b>9.000,-</b>
<b>Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:</b>	<b>30.03.2011</b>	
<b>Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?</b>	<b>Ja, kontinuierlich</b>	

## Anlage 2.5



# Integration ist machbar!

An das

Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo

### Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten (auch Antrag auf Mittel beim Amt III-50)

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts: Stadt Hilden, Amt 41

Kooperationspartner: Kulturamt

**Titel:** Publikationsdekade „ Auf dem Weg der Kultur ins neue Millenium“

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Themas „Integration“)?

Das Projekt „ Auf dem Weg der Kultur ins neue Millenium“ ( Kooperation mit der Stiftung Petar- Kocic Banja Luka und dem Jugoslawisch-Deutschen Kulturverein Hilden e.V.) ist als Reihe von 10 zweisprachigen Literaturbänden konzipiert. Sie decken die erste Dekade -2001-2010- dieser in NRW einzigartigen Integrationsreihe ab.

Mit dem Band 2010 endet diese Reihe.

Das Projekt, das landesweit starke Beachtung erfuhr wird dann abgeschlossen sein.

Unter der Beteiligung von offiziellen Vertretern der an den Publikation beteiligter Länder werden die zweisprachigen Bände regelmäßig in öffentlichen Kulturveranstaltungen vorgestellt.

Das Engagement der Stadt Hilden und die jahrelange Zusammenarbeit und Kooperation im Bereich der Integration mit dem Jugoslawisch-Deutschen Kulturverein Hilden e.V. wird stets lobend erwähnt und als einzigartiges Integrationsprojekt in NRW herausgestellt ( auch in der Presse in den Ländern des ehem. Jugoslawien).

Die Kooperationspartnerin im jug.-dt. Kulturverein Hilden e.V. Frau Dragica Schröder ist im VS-Verband deutscher Schriftsteller, Landesvorstand NRW als Ausländerbeauftragte tätig.

Das Engagement der Stadt Hilden wird im VS-Verband ebenfalls sehr positiv und beispielhaft bewertet.

Für die Finanzierung des letzten Bandes dieser Reihe im Jahr 2010 wird ein Betrag von 1.000,-€ erbeten.

Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich): Ort: Kulturamt

Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird: € 1.000

Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis: 31.12..2010

Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann? nein

## Anlage 2.6



# Integration ist machbar!

An das

Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo

### Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten (auch Antrag auf Mittel beim Amt III-50)

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts: Musikschule der Stadt Hilden

Kooperationspartner: Theodor-Heuss-Schule

**Titel:** "Musik der Kulturen - Musik für alle"  
Sicherstellen der Nachhaltigkeit des Projekts „Saitenspiel“

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Themas „Integration“)?

Eine Kooperation von Musikschule und Schule kann allen Kindern, unabhängig vom finanziellen und soziokulturellen Hintergrund der Familie, eine wirklich intensive Beschäftigung mit Musik bis zum Erlernen eines Instrumentes ermöglichen. Dabei können und sollen Inhalte und Ziele auf die jeweiligen Voraussetzungen abgestimmt werden. Hierfür hat die Musikschule Hilden ein Konzept entwickelt, welches mit dem 1. Preis beim Wettbewerb des Sparda-MusikNetzWerkes in der Kategorie „Begegnungen“ 2008 prämiert wurde. Das Projekt wurde als vorbildlich und nachahmenswert bei der Verleihung des Preises in der Robert-Schumann-Musikhochschule in Düsseldorf herausgestellt.

#### „...durch Kooperation“

Die Herkunft der Kinder mit Migrationshintergrund in unseren Schulen ist zum einen die Türkei, die anderen kommen aus dem osteuropäischen bzw. südosteuropäischen Raum. Bei einer derart zusammengesetzten Schulklasse kann man von einer multikulturellen Vielfalt sprechen. Der Begriff multikulturell beinhaltet die Feststellung unterschiedlicher Kulturen. Die daran gestellten Ansprüche eines integrativen Lernens und Lebens sind der gegenseitige Respekt vor der jeweils anderen Kultur und die Individualität jedes einzelnen. Bei aller Bemühung um Integration sollte die kulturelle Eigenart des einzelnen Kindes nicht verloren gehen. Die Schule verfolgt das Ziel der Integration auf dem Weg des interkulturellen Lernens und nach dem Prinzip der ausgleichenden Erziehung.

Ein wesentlicher Bestandteil des interkulturellen Lernens ist der Bereich der musischen Erziehung. Eine intensive Beschäftigung mit Musik hat nachweislich auch positive Auswirkungen auf das ästhetische Verhalten, die auditive Wahrnehmung, die Lernbereitschaft, das Sozialverhalten und allgemein auf die motorischen Fähigkeiten.

Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer schreibt als einer der herausragenden Hirnforscher unserer Zeit zum Thema „Der Einfluss von Musik auf andere Lebensbereiche und das allgemeine Lernen“ in der NMZ – Ausgabe Juni 2005:

„Musik ist eine besonders komplexe menschliche Fähigkeit, die an unser Gehirn höchste Ansprüche stellt. Bedenkt man zusätzlich, dass Musik...oft in einer Gemeinschaft geschieht (von der man sich wiederum durch ein Solo absetzen kann) unmittelbar belohnend wirkt, Angst reduziert und Gedächtnisleistungen auf unterschiedlichen Ebenen trainiert, so wird die Bedeutung von Musik für die Entwicklung junger Menschen deutlich. Dies erklärt auch, warum es Musik in allen Kulturen und zu allen Zeiten gab. Wir sollten diesen ungeheuren Spaß also ernster nehmen. Nicht weil die Musik gut ist für die Intelligenz, die Sprachentwicklung oder die mathematischen Fähigkeiten, sondern weil die Musik an sich etwas sehr Gutes ist. Und weil junge Menschen unendlich viel lernen, wenn sie ein Instrument lernen – z.B.

- dass man durch Üben besser wird
- dass man etwas kann
- dass man zusammen, im Orchester, noch besser wird

- dass man auf ein Ziel, ein Konzert, hinarbeiten kann und vieles mehr.“

### „Musik für alle...“

Nach den Lehrplanvorgaben des Landes NRW erhalten Kinder im Laufe ihrer Grundschulzeit 1 bis 2 Stunden Musikunterricht. Hierbei erwerben sie einige grundlegende Kenntnisse über Musik und unsere Musiktraditionen. Außerdem sollen sie für die Beschäftigung mit Musik interessiert werden. Mehr kann in dem bewusst allgemein gehaltenen Musikunterricht der Grundschule nicht geleistet werden. Hinzu kommt, dass höchstens 20% des laut Stundentafel zu erteilenden Musikunterrichts von dafür ausgebildeten Lehrkräften erteilt wird. **Gleiches gilt auch für Hauptschulen**, in denen den besonderen Merkmalen von Musik eine besonders große integrative Bedeutung zukommen sollte, sowohl für junge Menschen mit sozialem Problemhintergrund wie auch für solche mit Migrationshintergrund.

Eine gezielte Vorbereitung auf das Erlernen eines Instrumentes, die individuelle Betreuung und Beratung von der Elementar- bis zum Instrumentalunterricht bleibt der Musikschule vorbehalten, vorausgesetzt, dass die Eltern diesen umfassenden Musikunterricht ermöglichen wollen und (insbesondere auch finanziell) können.

### „Musik verbindet“

Musik ist fester Bestandteil unser aller Leben.

Musik ist ein wesentlicher Bestandteil unserer kulturellen Identität.

Sie verbindet und sie unterscheidet uns voneinander. Jedes Land, jede Kultur hat ihre eigene (Volks-) Musik und entsprechende Instrumente, auf denen – insbesondere zur Begleitung traditioneller Lieder – vorzugsweise musiziert wird. Das sind häufig Saiteninstrumente, die sich sowohl zur akkordischen Begleitung als auch zum Spielen von Melodien eignen und zudem auch noch leicht zu transportieren sind.

Das sind beispielsweise im mittel-, west- und südeuropäischen Raum die uns allen bekannte **Gitarre**;

in der Türkei die dort sehr populäre **Baglama**

und in Russland und den umliegenden Staaten die **Balalaika**.

### Ziele

Neben einer verbesserten musikalischen Bildung ist vorrangiges Ziel dieses Projektes, den Kindern über die Musik einen direkten *Zugang zum eigenen kulturellen Hintergrund* zu erschließen. Bei den Kindern ausländischer Herkunft sowie auch bei deutschen Kindern (und deren Eltern) sollen außerdem durch die Gegenüberstellung und Kombination der unterschiedlichen Instrumente und der dazugehörigen Musik Barrieren gegenüber den häufig als fremd empfundenen Kulturen abgebaut werden. Das jeweils Fremde soll kennen gelernt und nach und nach verstanden werden.

Die Kinder können frei wählen, welches der angebotenen Instrumente sie erlernen möchten. Auf allen Instrumenten sollen sowohl Lieder aus dem jeweiligen Herkunftsland als auch aus den beiden anderen Kulturkreisen musiziert werden, so dass die Kinder sowohl die *Unterschiede als auch das Verbindende in der Musik der verschiedenen Kulturen* unmittelbar erleben können.

Gleichzeitig soll den Familien ausländischer Herkunft die *Schwellenangst* genommen werden, im Umgang mit öffentlichen Institutionen wie der Musikschule, damit den Kindern im Rahmen dieses Projektes und darüber hinaus eine musikalische Ausbildung ermöglicht wird.

### Durchführung

Die Kinder des 5. Schuljahres der Theoder-Heuss-Hauptschule erhalten für die Dauer eines Schuljahres einmal pro Woche 45 Minuten Unterricht im Fach Gitarre, Balalaika und Balağma. Das können idealer Weise mindestens 40 Kinder und damit sämtliche Schülerinnen und Schüler des 5. Schuljahres sein. Sie werden in Gruppen freitags in der 3. und 4. Schulstunde in den Räumen der Theodor-Heuss-Schule unterrichtet. Der Unterricht wird von einem türkischen Lehrer (Bağlama); einem russischen Lehrer (Balalaika und Domra) und einem deutschen Lehrer (Gitarre) erteilt und beinhaltet Lieder und Musik aus allen drei Kulturen (türkisch, russisch, deutsch). Die Schülerinnen und Schüler müssen sich zuvor für ein Instrument

entscheiden und bekommen dieses für die Projektdauer unentgeltlich zum Üben ausgeliehen. Die Projektdauer ist von August 2010 bis Juli 2011 – also ein Schuljahr.

Aber auch die übrigen Kinder der Schule werden zum einen durch das gemeinsame Singen der jeweiligen Lieder und eine thematische Ausdehnung des Projektes auf den Bereich Sport und ein großes übergreifendes Thema wie z.B. „Große bunte Welt“ einbezogen. Dieses internationale Schulprojekt wird zum Abschluss des Schuljahres als Sommerfest oder Schulveranstaltung aufgeführt werden, bei dem die Ergebnisse und das Erlernte dieses Integrationsprojektes vorgestellt werden.

Die Finanzierung wird durch einen Zuschuss des Amtes für Soziales und Integration ermöglicht. Dabei liegt die Überlegung zugrunde, dass speziell für die an diesem Projekt beteiligte Klientel nach vorliegenden Erfahrungen kein höheres Monatsentgelt als 5 € eingenommen werden soll. Gleichzeitig sollen aus den zu Anfang genannten Gründen möglichst viele Kinder erreicht und beteiligt werden. Der Erfolg des zurückliegenden Jahres mit der großen Beteiligung der Schülerinnen und Schüler des 5. Schuljahres zeigt, dass diese Überlegung richtig ist. Somit erhalten eher junge Menschen, die fern ihres eigenen familiären Kulturhintergrund leben die Gelegenheit, sich durch das Erlernen eines Instrumentes ihres Kulturkreises kreativ mit ihrer und der Kultur ihrer Mitschüler auseinander zu setzen. Die bemerkenswert positive Wirkung zeigt sich inzwischen bei den Schülerinnen und Schülern der ehemaligen 5. Klasse - also der heutigen 6. Klasse - die zu 60% den Wunsch geäußert haben, eine Fortsetzung des Unterrichts für ein weiteres Jahr zu erhalten. Dieser Unterricht ist jetzt als Ensemble eingerichtet worden.

Die laufenden Kosten für das Projekt betragen für das Schuljahr 2010/2011 bei geringerer Schülerzahl:

- für 3 Lehrkräfte:	7.700 €
Die Einnahmen setzen sich zusammen aus dem	
- Beantragter Zuschuss vom Amt für Soziales und Integration	5.700 €
- und den Beiträgen der Schülerinnen und Schüler.	2.000 €

Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:
August 2010 bis Juli 2011	Theodor-Heuss-Hauptschule
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird: €	5.700 €
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	September 2011
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja. – August 2011

## Anlage 2.7



# Integration ist machbar!

<b>An das</b> <b>Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo</b>	
<u><b>Planung von Maßnahmen / Projekten</b></u> <u><b>zur Integration von Migrantinnen und Migranten</b></u> <u><b>(auch Antrag auf Mittel beim Amt III-50)</b></u>	
<b>Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:</b>	Evangelische Erwachsenenbildung und Moscheegemeinde Hilden
<b>Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:</b>	Axel Schmitz, 23603
<b>Kooperationspartner:</b>	Emel Kücüksüslü
<b>Titel:</b>	<b>Muslimisch-Christlicher Dialog</b>
<b>Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?</b>	
<p>Wie in den vergangenen drei Jahren sind 4 Treffen jährlich geplant, an denen über religiöse oder in diesem Zusammenhang gesellschaftliche Themen diskutiert wird.                  An jedem dieser Abende wird Kaffee, Wasser und Gebäck gereicht.                  Es wird aber ein deutlich höherer Betrag beantragt, um im kommenden Jahr nochmals einen renommierten Referenten anwerben zu können und so noch mehr Mitbürger auf den muslimisch-christlichen Dialog aufmerksam zu machen.</p>	
<b>Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):</b> 1.1.2010 bis 31.12.2010	<b>Ort:</b> Hilden (Moschee oder evangelische Gemeindezentren)
<b>Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird: €</b>	750,--
<b>Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:</b> 31.12.2010	
<b>Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?</b>	Es handelt sich um einen fortwährend durchgeführten Dialog.

## Anlage 2.8



# Integration ist machbar!

An das

Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/w0

### Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten (auch Antrag auf Mittel beim Amt III-50)

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts: Frau Sezek

Kooperationspartner: Area 51

**Titel:** Türkische Folkloretanzgruppe

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Themas „Integration“)?

Frau Sezek wird die weiterhin erfolgreiche türkische Folkloregruppe für Jugendliche weiter mit einem Tanzlehrer anbieten. Es sind 2009 2 Gruppen durchgeführt worden, die in 2010 fortgeführt werden sollen. Eine Gruppe ist nur für Mädchen geplant und eine ist gemischt mit jüngeren Kindern. Die Altersgruppe soll ab 12 Jahre bis 18 Jahre sein.

Die Kinder und Jugendlichen sollen in traditionellen Kostümen türkische Tänze erlernen und öffentlich präsentieren, beispielsweise beim Fest der Völker.

Die Zielgruppe der Mütter soll in 2010 auch in Bildungsangebote einbezogen werden (u.a. Sprachförderangebote).

Die Eltern leisten einen Eigenbeitrag von € 15,—pro Kind / € 20,— für 2 Kinder.

Ziele: sinnvolle Freizeitgestaltung, Stärkung des Selbstbewusstseins, Identifikation mit der Heimatkultur, Kennenlernen von Jugendeinrichtungen für Teilnehmer und Mütter, Entwicklung von eigenen Stärken.

Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):

Ort:

Ab Januar bis Dezember 2010, ca. 40 Wochen

Area 51

Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird: € 1.600€

Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis: Ende Dezember 2010

Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann? Ja, bei Interesse der Kinder

Gez. Kaltenpoth

## Anlage 2.9



# Integration ist machbar!

An das

Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo

### Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten (auch Antrag auf Mittel beim Amt III-50)

Veranstalter/ Ausrichter der Maßnahme / des Projekts: Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.

**Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:** Bekir Arslan 02103-9828022, Mobil 0172-4359798

Kooperationspartner: DRK Familienbildungswerk Hilden / Stadt Hilden

**Titel:** 4. Eltern – Plattform – Mediensucht bei Kindern

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?

Das Elternhaus und somit die Eltern selbst nehmen eine bedeutende Rolle bei der Erziehung und positiven Entwicklung ihrer Kinder ein. In der Aufklärung, Beratung und Begleitung der Eltern mit Migrationshintergrund in bildungs- und erziehungsrelevanten Frage- und Aufgabestellungen liegt daher ein weiteres konkretes Engagements des Bildungs- und Erziehungsvereins Hand in Hand e.V..

Dem trägt der Verein unter anderem durch die Veranstaltung regelmäßiger Informationsveranstaltung im Sinne einer „Eltern – Plattform“ Rechnung.

Die hierbei vom Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. organisierte „Eltern – Plattform“ bietet Hildener Eltern mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, sich zu stets aktuellen Bildungs- und Erziehungsfragen zu informieren. Neben dem Sachbeitrag als Vortrag, ist vor allem der wechselseitige Austausch der Teilnehmer mit gleichgesinnten in ihrer „Sprache“ vorrangiges Ziel.

Um etwaige Berührungspunkte vorzubeugen, egal welcher Natur auch immer, werden alle Seminare zusätzlich in der Herkunftssprache der Eltern begleitet.

Neben Pädagogen mit sprachlicher und kultureller Kompetenz, wird jede „Eltern – Plattform“ von ausgewiesenen Referenten in ihrem jeweiligem Sachgebiet der Seminarreihe begleitet. Weiteren qualitativen und inhaltlichen fundierten Anspruch stellt die Kooperation mit dem DRK Familienbildungswerk Hilden sicher.

Im konkreten Fall handelt es sich um nachfolgend aufgeführte Eltern – Plattform:

4. Eltern – Plattform - Internet-/ Spielsucht (Mediensucht) bei Kindern  
Erkennen, Auswirkungen und Hilfe für Kinder und Eltern  
Freitag, 12.02.2010, Bürgerhaus, Hilden – DRK Familienbildungswerk / Stadt Hilden

Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):

12.02.2010

Ort:

Bürgerhaus, Hilden

Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird: € 300,--

Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis: 15.03.2010

Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann? Ja, als fortlaufendes festes Projekt über 2010 hinaus

## Anlage 2.10



# Integration ist machbar!

An das

Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo

### Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten (auch Antrag auf Mittel beim Amt III-50)

Veranstalter / Ausrichter der Maßnahme / des Projekts: Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.

**Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:** Bekir Arslan 02103-9828022, Mobil 0172-4359798

Kooperationspartner: DRK Familienbildungswerk Hilden / Stadt Hilden

**Titel:** 5. Eltern - Plattform - Pubertät (Ergenlik çağı)

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?

Das Elternhaus und somit die Eltern selbst nehmen eine bedeutende Rolle bei der Erziehung und positiven Entwicklung ihrer Kinder ein. In der Aufklärung, Beratung und Begleitung der Eltern mit Migrationshintergrund in bildungs- und erziehungsrelevanten Frage- und Aufgabestellungen liegt daher ein weiteres konkretes Engagements des Bildungs- und Erziehungsvereins Hand in Hand e.V..

Dem trägt der Verein unter anderem durch die Veranstaltung regelmäßiger Informationsveranstaltung im Sinne einer „Eltern - Plattform“ Rechnung.

Die hierbei vom Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. organisierte „Eltern - Plattform“ bietet Hildener Eltern mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, sich zu stets aktuellen Bildungs- und Erziehungsfragen zu informieren. Neben dem Sachbeitrag als Vortrag, ist vor allem der wechselseitige Austausch der Teilnehmer mit gleichgesinnten in ihrer „Sprache“ vorrangiges Ziel.

Um etwaige Berührungängste vorzubeugen, egal welcher Natur auch immer, werden alle Seminare zusätzlich in der Herkunftssprache der Eltern begleitet.

Neben Pädagogen mit sprachlicher und kultureller Kompetenz, wird jede „Eltern - Plattform“ von ausgewiesenen Referenten in ihrem jeweiligem Sachgebiet der Seminarreihe begleitet. Weiteren qualitativen und inhaltlichen fundierten Anspruch stellt die Kooperation mit dem DRK Familienbildungswerk Hilden sicher.

Im konkreten Fall handelt es sich um nachfolgend aufgeführte Eltern - Plattform:

5. Eltern - Plattform - Pubertät (Ergenlik çağı)

Entwicklung verstehen und aktiv begleiten

Freitag, 19.03.2010, Bürgerhaus, Hilden - DRK Familienbildungswerk / Stadt Hilden

Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):

19.03.2010

Ort:

Bürgerhaus, Hilden

**Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:** € 300,--

Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis: 19.04.2010

Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann? Ja, als fortlaufendes festes Projekt über 2010 hinaus

## Anlage 2.11



# Integration ist machbar!

An das

Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo

### Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten (auch Antrag auf Mittel beim Amt III-50)

Veranstalter/ Ausrichter der Maßnahme / des Projekts: Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V.

Ansprechpartner mit Telefon-Nr.: Bekir Arslan 02103-9828022, Mobil 0172-4359798

Kooperationspartner: DRK Familienbildungswerk Hilden / Stadt Hilden

**Titel:** 7. Eltern - Plattform - ADHS (AufmerksamkeitsDefizit-/HyperaktivitätsSyndrom)

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?

Das Elternhaus und somit die Eltern selbst nehmen eine bedeutende Rolle bei der Erziehung und positiven Entwicklung ihrer Kinder ein. In der Aufklärung, Beratung und Begleitung der Eltern mit Migrationshintergrund in bildungs- und erziehungsrelevanten Frage- und Aufgabestellungen liegt daher ein weiteres konkretes Engagements des Bildungs- und Erziehungsvereins Hand in Hand e.V..

Dem trägt der Verein unter anderem durch die Veranstaltung regelmäßiger Informationsveranstaltung im Sinne einer „Eltern - Plattform“ Rechnung.

Die hierbei vom Bildungs- und Erziehungsverein Hand in Hand e.V. organisierte „Eltern - Plattform“ bietet Hildener Eltern mit Migrationshintergrund die Möglichkeit, sich zu stets aktuellen Bildungs- und Erziehungsfragen zu informieren. Neben dem Sachbeitrag als Vortrag, ist vor allem der wechselseitige Austausch der Teilnehmer mit gleichgesinnten in ihrer „Sprache“ vorrangiges Ziel.

Um etwaige Berührungspunkte vorzubeugen, egal welcher Natur auch immer, werden alle Seminare zusätzlich in der Herkunftssprache der Eltern begleitet.

Neben Pädagogen mit sprachlicher und kultureller Kompetenz, wird jede „Eltern - Plattform“ von ausgewiesenen Referenten in ihrem jeweiligem Sachgebiet der Seminarreihe begleitet. Weiteren qualitativen und inhaltlichen fundierten Anspruch stellt die Kooperation mit dem DRK Familienbildungswerk Hilden sicher.

Im konkreten Fall handelt es sich um nachfolgend aufgeführte Eltern - Plattform:

7. Eltern - Plattform - ADS / ADHS  
(ADHS = AufmerksamkeitsDefizit- /HyperaktivitätsSyndrom)  
Erkennen und richtig (zweckmäßig) eingehen  
Freitag, 26.11.2010, Bürgerhaus, Hilden - DRK Familienbildungswerk / Stadt Hilden

Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):

26.11.2010

Ort:

Bürgerhaus, Hilden

Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird: € 300,--

Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis: 31.12.2010

Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann? Ja, als fortlaufendes festes Projekt über 2010 hinaus



## Anlage 2.12

# Integration ist machbar!

An das

Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo

### Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten (auch Antrag auf Mittel beim Amt III-50)

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	DRK-Familienbildungswerk, Kreisverband Mettmann e. V.	
<b>Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:</b>	Heike Trottenberg Telefon: 02103/5 56 28	
Kooperationspartner:	Städtische Familienzentrum Traumquelle/Kunterbunt, Lortzingstr. 1/2	
<b>Titel:</b>	<b>Gymnastik und Fitness für muslimische Frauen</b>	
<b>Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?</b>		
<p>Das DRK-Familienbildungswerk bietet seit Mai 2007 in Kooperation mit dem Städtischen Familienzentrum Traumquelle/Kunterbunt auf Anregung der muslimischen Mütter einen Kurs „Gymnastik und Fitness für muslimische Frauen“ in der Ferdinand-Lieven-Schule an, der wöchentlich stattfindet. Viele (vor allem ältere) Frauen wissen, dass sie übergewichtig sind und leiden unter Bewegungsmangel. Sie scheuen den Besuch der Sportvereine/Fitnessstudios entweder aus Kostengründen oder weil sie sich ihrer Figur schämen bzw. ihrer Kleidung wegen als Außenseiter fühlen.</p> <p>Da es uns nicht möglich ist, Eigenmittel in das beschriebene Angebot einzubringen, bitten wir die Stadt Hilden im Jahr 2010 um Übernahme der Kosten für das gesundheitsförderliche Angebot für zugewanderte Frauen, damit aus dem Etat des Familienzentrums auch einmal kostenfreie/kostengünstige gesundheitsförderliche Angebote für deutsche Frauen finanziert werden können. So soll vermieden werden, dass der Eindruck entsteht, die zugewanderten Familien bekämen alles umsonst, während deutsche Familien jedes Angebot bezahlen müssten.</p>		
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Januar bis Dezember 2010, montags von 10.00-11.00 Uhr	Ort: Turnhalle der Ferdinand-Lieven-Schule, Lortzingstr.
		verschiedene
<b>Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:</b>	00 €	<b>999,00 €</b>
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:		März 2011
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	Ja, ab Januar 2011	

### **Kostenplan 2010 „Gymnastik und Fitness für muslimische Frauen“**

Das DRK-Familienbildungswerk bietet seit Mai 2007 in Kooperation mit dem Städtischen Familienzentrum Traumquelle/Kunterbunt auf Anregung der muslimischen Mütter einen Kurs „Gymnastik und Fitness für muslimische Frauen“ in der Ferdinand-Lieven-Schule an. Viele (vor allem ältere) Frauen wissen, dass sie übergewichtig sind und leiden unter Bewegungsmangel. Sie scheuen den Besuch der Sportvereine/Fitnessstudios entweder aus Kostengründen oder weil sie sich ihrer Figur schämen bzw. ihrer Kleidung wegen als Außenseiter fühlen.

Da es uns nicht möglich ist, Eigenmittel in das beschriebene Angebot einzubringen, bitten wir die Stadt Hilden im Jahr 2010 um Übernahme der Kosten für das gesundheitsförderliche Angebot für zugewanderte Frauen, damit aus dem Etat des Familienzentrums auch einmal kostenfreie/kostengünstige gesundheitsförderliche Angebote für deutsche Frauen finanziert werden können. So soll vermieden werden, dass der Eindruck entsteht, die zugewanderten Familien bekämen alles umsonst, während deutsche Familien jedes Angebot bezahlen müssten.

#### **Kostenaufstellung:**

Honorar Kursleiterin (37 x 27,00 €)

999,00 €

## Anlage 2.13



# Integration ist machbar!

An das

Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo

### Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten (auch Antrag auf Mittel beim Amt III-50)

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts: Seniorenbüro

Ansprechpartner mit Telefon-Nr.: Frau Rhiem, Tel. 72-558

Kooperationspartner: Türkische Moscheegemeinde / VHS

**Titel:** Sprachkurs für Seniorinnen und Senioren als Inhouse-Veranstaltung

Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?

Seniorinnen und Senioren aus anderen Ländern und Kulturkreisen in die bestehenden Hilfs- und Beratungssysteme für ältere Menschen zu integrieren, ist eine Aufgabe, der sich die entsprechenden Träger und Institutionen mittel- und langfristig verstärkt zuwenden müssen.

Die Tatsache, dass Themen dieses Zusammenhangs in Deutschland über die Familie hinaus auch Angelegenheit kommunaler Stellen und öffentlicher Träger sind, entspricht nicht dem „kulturellen Gepäck“ von Personen, die zwar schon viele Jahre in Deutschland wohnen, die aber, bevor sie eventuell hilfsbedürftig sind, keine Kenntnis über Rechte und Möglichkeiten für ältere Menschen in Deutschland besitzen. Ein entsprechender Bedarf wird zudem häufig geleugnet, weshalb sich Institutionen schwer damit tun, Migrantinnen und Migranten über Angebote zu informieren.

Die vorliegende Maßnahme beabsichtigt in erster Linie, dass ältere Migrantinnen und Migranten im „geschützten Rahmen“ ihres Vereins ihre Deutschkenntnisse pflegen und erweitern; in zweiter Hinsicht, dass Themen angesprochen werden, die für ältere Menschen von Belang sind, um sie über ihre Möglichkeiten und die institutionellen Zusammenhänge in Deutschland zu informieren.

In Zusammenarbeit mit der VHS wird hierzu noch ein geeignetes Kolloquium entwickelt.

Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):

1.1.2010 bis 31.12.2010

ab Sommer 2010

Ort: Hilden (Moschee)

Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird: €

1.000,-

Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:

31.12.2010

Ende 2010

Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?

Je nach Interesse und Erfolg

## Anlage 2.14



# Integration ist machbar!

An das

Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo

### Planung von Maßnahmen / Projekten zur Integration von Migrantinnen und Migranten (auch Antrag auf Mittel beim Amt III-50)

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:	Haupt- und Personalamt	
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:	Fr. Maurer, 72-166	
Kooperationspartner:	VHS, Herr Fragemann, Amt für Soziales und Integration, Herr Wobisch	
<b>Titel:</b>	<b>Interkulturelle Kompetenz in der Ausbildung bei der Stadt Hilden</b>	
Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?		
<p>Um dem im Strategiepapier Integration unter Punkt 6 aufgeführten Gebiet „Interkulturelle Öffnung der Verwaltung“ zu entsprechen, hat die Stadt Hilden in 2009 zum ersten Mal ihre Auszubildenden in „interkultureller Kompetenz“ geschult.</p> <p>Hierdurch wird den Nachwuchskräften der hohe Stellenwert des Themas Integration verdeutlicht und sie werden so in die Lage versetzt, als zukünftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Integration von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zu fördern.</p> <p>Bislang ist dieses Projekt zunächst ein Jahr zur Erprobung gelaufen. Um das Basiswissen bei den vorhandenen Auszubildenden auszubauen und bei den neuen Auszubildenden zu vermitteln, sollen auch im nächsten Jahr wieder zwei Curricula stattfinden. Die entstehenden Kosten belaufen sich auf ca. 1.200 €. Erst danach kann entschieden werden, ob es in eine dauerhafte Maßnahme umgewandelt wird, die dann möglicherweise nur noch für die neuen Auszubildenden angeboten wird. So könnte eine kontinuierliche Verbreitung des Wissens um die interkulturelle Kompetenz sichergestellt werden, da diese bei Übernahme nach der Ausbildung in den verschiedenen Ämtern als Multiplikatoren auftreten könnten.</p> <p>Geplant wurde die Maßnahme von Frau Maurer, Ausbildungsleiterin der Stadt Hilden, Herrn Fragemann, VHS Hilden-Haan, und Herrn Wobisch, Integrationsbüro der Stadt Hilden.</p>		
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):	Ort:	
2010	Hilden, Rathaus	
Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:	€	650,--
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:	31.11.2010	
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?	2011	



# Integration ist machbar!

An das  
 Amt für Soziales und Integration, Abt. Besondere Soziale Dienste, Integrationsbüro, III-50-2/wo

**Planung von Maßnahmen / Projekten**  
**zur Integration von Migrantinnen und Migranten**  
**(auch Antrag auf Mittel beim Amt III-50)**

Veranstalter/Ausrichter der Maßnahme / des Projekts:		DRK-Familienbildungswerk, Kreisverband Mettmann e. V.	
Ansprechpartner mit Telefon-Nr.:		Heike Trottenberg Telefon 02103/5 56 28	
Kooperationspartner:	Stadt Hilden		
<b>Titel:</b>	<b>Fortbildung Interkulturelle Kompetenz für pädagogische Fachkräfte in Kita, Familienzentrum und Grundschule</b>		
<b>Was ist geplant (unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der „Integration“)?</b>			
<p>In Kooperation mit der RAA kann das DRK-Familienbildungswerk 2010 einen weiteren Fortbildungsbaustein in Hilden anbieten:          „Zusammenarbeit mit Eltern – interkulturell“          Elternbildung und Methoden zur Kooperation mit deutschen und zugewanderten Eltern in Kita und Familienzentrum          Höchstteilnehmerzahl: 20          Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte aus Hildener Kindertageseinrichtungen, Familienzentrum und Schule          Die Fortbildung wird im Rahmen des Zertifikats „Interkulturelle Kompetenz“ der RAA anerkannt.          Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können in Folge weitere Bausteine belegen, ansparen und schließlich das Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“ erwerben (Infos liegen vor).</p>			
Datum / Zeitraum der Maßnahme (auch voraussichtlich):		Ort: Räumlichkeiten werden von der Stadt Hilden gestellt (Bürgerhaus oder Rathaus)	
		verschiedene	
<b>Betrag, der für die Durchführung erforderlich ist, bzw. beantragt wird:</b>		€	1.300,00 €
Ein Bericht nach Durchführung der Maßnahme / des Projekts wird vorgelegt bis:			März 2011
Ist eine Fortsetzung der Maßnahme vorgesehen? Wann?		Bei Bedarf	

## **Kostenplan 2010 Fortbildung Interkulturelle Kompetenz für Erzieher und Erzieherinnen**

### **DRK-Familienbildungswerk in Kooperation mit Stadt Hilden**

In Kooperation mit der RAA kann das DRK-Familienbildungswerk 2010 einen Fortbildungsbaustein in Hilden anbieten:

„Zusammenarbeit mit Eltern – interkulturell“

Elternbildung und Methoden zur Kooperation mit deutschen und zugewanderten Eltern in Kita und Familienzentrum

Höchstteilnehmerzahl: 20

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte aus Hildener Kindertageseinrichtungen und Familienzentren

**Räumlichkeiten und Bewirtung werden von der Stadt Hilden gestellt.**

Die Fortbildung wird im Rahmen des Zertifikats „Interkulturelle Kompetenz“ der RAA anerkannt. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können in Folge weitere Bausteine belegen, ansparen und schließlich das Zertifikat „Interkulturelle Kompetenz“ erwerben (Infos liegen vor).

#### **Kosten:**

Honorar Elke Schlösser, zweitägige Veranstaltung	1.000,00 €
Reisekosten	100,00 €
Organisation und pädagogische Begleitung	200,00 €
	<hr/>
	<b>1.300,00 €</b>